

DER FAIRBERLINER



Folgen Sie
uns auf
Facebook

berlinovo 
Wohnen

Das Mietermagazin der berlinovo

Ausgabe Dezember 2019



Vorwort

Liebe Mieterinnen und Mieter,
immer wieder werden wir gefragt,
warum **berlinovo** nicht noch mehr in
Neubauten investiert, um den Berliner
Wohnungsmarkt zu entspannen.
Nun, zum einen haben wir unsere
Kapazitäten in der Projektentwicklung
bereits aufgestockt und einige Neu-
bauprojekte in Angriff genommen.
Und zum anderen fokussieren wir die

Aktivitäten auf unsere Kernbereiche. Unter den landeseigenen Wohnungsunter-
nehmen sind wir primär dafür zuständig, Wohnraum für Studierende und Wohn-
raum für Geflüchtete zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus werden wir uns nun auch sehr konkret des Themas bezahlbarer
Wohnraum für Senioren annehmen. Hier haben wir bereits attraktive Angebote
in unseren Beständen. Unter der Marke SenioAktiv® bieten wir Wohnungen für
Senioren, die selbstständig in den eigenen vier Wänden leben wollen. Dazu
bieten wir Serviceoptionen, die unseren Mietern den Alltag erleichtern.

Das dynamisch wachsende und sich demografisch ändernde Berlin wird uns vor
weitere Herausforderungen stellen. In Zukunft werden wir verstärkt Aufgaben im
Sinne unserer sogenannten Hauptstadtfunktion wahrnehmen. Wir wollen flexible
Wohnraumangebote für nach Berlin kommende Fach- und Führungskräfte weiter
ausbauen.

Über allem steht jedoch unser Anspruch, für unsere Mieter bezahlbare Woh-
nungen in einem sozial stabilen Umfeld anzubieten. Mit unserer über 55 Jahre
langen Erfahrung in der Bewirtschaftung von Immobilien sehen wir uns hierfür
bestens aufgestellt.


Alf Aleithe
Geschäftsführer


Silke Andresen-Kienz
Geschäftsführerin



... wünschen wir Ihnen,
liebe Mieter und Leser.
Ihre berlinovo

Setzen sich für den Mieterstrom ein: Stadtwerke-Geschäftsführerin Dr. Kerstin Busch, **berlinovo**-Geschäftsführer Alf Aleithe, Berlins Energie-senatorin Ramona Pop, Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz und Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe.



Kaulsdorf: unkompliziert zu günstigem Solar-Strom wechseln

Eine saubere Lösung

Für saubere Luft und eine gute Wohnqualität: In ihrer größten Berliner Wohnanlage in Kaulsdorf-Nord realisiert berlinovo gemeinsam mit den Berliner Stadtwerken Deutschlands größtes Mieterstromprojekt. Die „Mietersonne Kaulsdorf“ versorgt künftig über 100 Häuser mit Strom.

Die Umstellung vom herkömmlichen auf den neuen lokalen und umweltfreundlichen Solarstrom ist für die Mieter völlig unkompliziert. Es gibt einen Online-Wechselservice auf der Homepage der Stadtwerke. Auch über die kostenlose Telefon-Hotline 0800–537 1000 oder im FAIRpoint kann die Umstellung ganz einfach beantragt werden.

Der **berlinovo**-Aufsichtsratsvorsitzende und Berliner Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz betont: „Dieses Beispiel der kommunalen Kooperation ist vorbildlich. Um Berlins ehrgeizige Klimaschutzziele zu erreichen, müssen wir die Geschwindigkeit der Energiewende verdoppeln. Das Engagement der öffentlichen Hand ist dabei erforderlich und ein wichtiger Treiber in einem ganz zentralen Klimaschutzbereich.“

Für den Bezirk bedeutet dieses Engagement eine weitere Aufwertung. Bereits seit einigen Jahren investiert **berlinovo** in die soziale Infrastruktur und hat bereits eine erhebliche Verbesserung der Wohnqualität erreicht. Dies macht den Kiez besonders für junge Familien attraktiv.

Die durchschnittliche Miete beträgt in Kaulsdorf-Nord rund 5,60 Euro/m² in komplett sanierten Wohnhäusern mit 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen. Mieterumfragen und Rückmeldungen aus dem FAIRpoint-Servicebüro vor Ort zeigen: Die Mieter sind zufrieden.

Doch auf den Lorbeeren will sich **berlinovo** nicht ausruhen und den Ruf als FAIRmieter weiter ausbauen. Dafür setzt man auf umweltfreundliche Energien sowie eine zukunftsorientierte Technologie. Die Mieter in Kaulsdorf-Nord können künftig an 365 Tagen im Jahr günstigen lokalen und sauberen Strom beziehen. Gleichzeitig werden damit Plattenbauten zukunftsfähig gemacht. Insgesamt werden rund 4.300 Wohnungen von dem direkt auf ihren Dächern erzeugten Öko-Strom profitieren.



Mietersonne: 3.400 berlinovo-Wohnungen in Kaulsdorf werden künftig mit Strom vom eigenen Dach versorgt.

Infobox

Die **Berliner Stadtwerke** sind ein öffentliches Unternehmen und Tochtergesellschaft der Berliner Wasserbetriebe. Als Marktführer im Bereich Mieterstrom in Berlin engagieren sie sich für eine verbrauchernahe und umweltfreundliche Energieversorgung. Für das Projekt „**Mietersonne Kaulsdorf**“ hat **berlinovo** die Berliner Stadtwerke als kompetenten Partner ausgewählt und für die Mieter verschiedene Info-Medien geschaffen.

Webseite Stadtwerke:

www.berlinerstadtwerke.de/energieprojekte/mietersonne-kaulsdorf

Hotline Stadtwerke: 0800–537 1000

Hotline **berlinovo**: (030) 25441-0

FAIRpoint Hellersdorf: (030) 25441-4888, hellersdorf@berlinovo.de

Spatenstich für neues **berlinovo**-Studentenhaus Ein bunter und kreativer Kiez entsteht in Pankow

Pankow wird noch bunter und kreativer: In der Prenzlauer Promenade, Ecke Arnold-Zweig-Straße baut die Berlinovo Grundstücksentwicklungs GmbH (BGG) neben der „Kunstmaschine“, einem Atelierhaus mit 450 Arbeitsräumen für Künstler, bis Ende 2021 einen bis zu siebengeschossigen Gebäudekomplex für Studierende. Darüber hinaus errichtet der Bezirk Pankow auf dem Gelände eine Kita.

Die Anlage besteht aus vier Häusern und rund 400 Einzelapartments mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von rund 16 m². Die Apartments werden später mit einer Pantryküche und Nasszelle ausgestattet und komplett möbliert an Studierende vermietet. Zum Spatenstich am 22. November erschien auch Berlins Regierender Bürgermeister und würdigte das Projekt und Engagement von **berlinovo**.

„Hier entsteht ein lebenswertes Quartier mit einer bunten Mischung aus Atelierhaus, Studierenden und einer Kita. Für Berlin ist das ein wichtiges Projekt und wir kommen mit der Wohnraumversorgung für Studierende ein gutes Stück voran“, erklärte Müller in seinen Grußworten. An den **berlinovo**-Geschäftsführer Alf Aleithe gerichtet betonte Müller, wie sehr sich die

Wohnungsgesellschaft in den letzten Jahren zu einem aktiven Partner in der Wohnraumversorgung der Hauptstadt entwickelt habe. „Wir brauchen leistungsfähige Akteure für unsere Infrastruktur. Wie gut, dass wir Sie dazugewonnen haben“, so Müller.

Alf Aleithe unterstrich die gute Zusammenarbeit aller Akteure und insbesondere mit der Politik bei diesem rund 33 Millionen Euro teuren Bauvorhaben. Insbesondere freute ihn, dass **berlinovo** als verlässlicher Partner der wohnungspolitischen Aufgaben in Berlin gesehen wird. Und er versprach weitere Initiativen und Projektentwicklungen schon in nächster Zeit. Die BGG will bis 2022 insgesamt rund 3.700 preiswerte Wohnplätze für Studierende in Berlin schaffen. Rund 500 Plätze wurden bereits errichtet, ein weiteres Haus mit 138 Wohnplätzen wird Ende Dezember 2019 in Lichtenberg fertiggestellt.

Bunt und farbenfroh verlief dann auch der offizielle erste Spatenstich mit farbigen Schaufeln und gefärbtem Sand. Der Künstler TpT hatte zudem an den Spatengriffen Namen bekannter Schriftsteller wie Shakespeare, Dürrenmatt, Schelling und Tucholsky angebracht. Große Namen als Ansporn, damit hier in Pankow künftig geistige Spitzenleistungen zu erwarten sind. Die Voraussetzungen hierfür werden mit **berlinovo**-Know-how gerade geschaffen.





Wohnungsneubau mit berlinovo Kurze Bauzeit, preiswerte Mieten

Wohnraum zu schaffen und der Wohnungsnot in Berlin durch Neubau von vielfältigen und nachhaltigen Angeboten entgegenzuwirken – das ist die Aufgabe der Berlinovo Grundstücksentwicklungs GmbH (BGG). Die 100-prozentige berlinovo-Tochtergesellschaft ist Spezialist für Projektentwicklung und will in den kommenden Jahren 11.000 Wohnplätze mit Schwerpunkt Studentenapartments errichten. Derzeit sind 29 Projekte in verschiedenen Bezirken, darunter Pankow, Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick, Neukölln, Lichtenberg, Mitte und Spandau in Bearbeitung. Der FAIRBERLINER sprach mit den BGG-Geschäftsführern Alexandra Stammer und Christian Marschner über die große Aufgabe, in Berlin neuen Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten zu schaffen.

Frau Stammer, Herr Marschner, was sind die Aufgaben der BGG und welche Herausforderungen haben Sie zu bewältigen?

Stammer: Die BGG ist im Rahmen der Daseinsvorsorge mit der Projektentwicklung, dem Bau und dem Betrieb u.a. von Studentenapartments befasst. Die Anzahl der Projekte ist in kurzer Zeit erheblich gestiegen und wir werden mittelfristig 11.000 Wohn-

plätze errichten. Diesen Wohnraum wollen wir zu sozialverträglichen Mieten anbieten. Deshalb haben wir uns auf die Errichtung von kleinen, funktionalen und möblierten Apartments mit Pantry-Küche und Bad spezialisiert, die für junge Menschen attraktiv sind und im Wege einer modularen Bauweise relativ schnell gebaut werden können.

Marschner: Unsere Aufgabe ist die Entwicklung, Planung, Realisierung, Verwaltung und Vermietung u.a. dieser Mikro-Wohnprojekte. Wie Sie wissen, steigen die Grundstücks- und Immobilienpreise in Berlin kontinuierlich und extrem. Deshalb müssen wir mit großer Umsicht handeln, um am Ende sozialverträgliche Mieten auch wirklich anbieten zu können.

So nutzen wir die vom Land Berlin zur Verfügung stehenden verschiedenen Erwerbsmodelle, um die Kosten der Grundstücksbeschaffung in Grenzen zu halten. Bei der Vergabe von Planungs- und Bauleistungen stehen wir zunehmend aufgrund der aktuellen Marktsituation vor großen Herausforderungen. Die Nachfrage an Baukapazitäten ist bundesweit sehr hoch. Daher schaffen wir als regionaler Auftraggeber und auch als verlässlicher stabiler Partner mit qualifizierten Rahmenverträgen eine fundierte und bewährte Basis, um Projekte schneller an den Start zu bringen, zu bauen und nachhaltig zu vermieten. Im Rahmen der Nachhaltigkeit haben wir natürlich auch die Betriebs- und Wartungskosten ständig im Blick.

Gehen preiswerte Mieten nicht zu Lasten der Qualität neuer Gebäude?

Stammer: Nein, denn die Qualität unserer Neubauten zeigt sich in einer nachhaltigen Bauweise für lange Nutzungszeiten. Hinzu kommt unsere



Alexandra Stammer ist Juristin und seit 2007 bei berlinovo tätig und seit Juni 2019 die kaufmännische Geschäftsführerin der BGG.



Bauingenieur Christian Marschner startete 2015 als Technischer Projektmanager bei berlinovo und ist seit November 2018 Geschäftsführer der BGG.

Gemeinsam freuen sie sich darüber, ein hochprofessionelles Team führen zu dürfen und nachhaltige Projekte zu entwickeln.

architektonische und städtebauliche Verantwortung. Wir errichten zukunftsfähige Gebäude in dieser großartigen Stadt, auch wenn sie für günstige Mieten zu haben sind. Alles soll sich gut ins Stadtbild einfügen. Denn unsere Mieter sollen sich bei uns wohlfühlen.

Marschner: Das ist natürlich nur möglich mit Innovation und Flexibilität. Unsere Gebäude sind immer für eine bestimmte Erstnutzung, etwa studentisches Wohnen, aber auch eine spätere Nachnutzung im sozialen Wohnungsbau konzipiert. Ein Beispiel: Trennwände sind keine tragenden Bauteile mehr und können später bei Bedarf zur Raumvergrößerung entfernt oder verschoben werden. So können aus Mikro-Apartments für Studenten sehr schnell und ohne hohe Kosten barrierefreie Wohnungen für Senioren oder größere Wohneinheiten für kleine Familien entstehen. Bereits bei der Projektentwicklung steht enkelfähiges Handeln im Vordergrund. Dies ist aufgrund einer modernen Architektur unter Verwendung verschiedenster bewährter und innovativer Bauweisen möglich, bei denen wir die Qualitäten, Kosten und Bauzeiten regelmäßig auf den Prüfstand stellen.

Die BGG baut für spezielle Zielgruppen. Warum ist das so wichtig?

Stammer: Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum u.a. für Studierende ist groß.

Berlin hat vier Universitäten und 12 Hochschulen. Attraktive, gut erreichbare und bezahlbare Wohnungen sind stark nachgefragt. Gerade junge Menschen wollen flexibel wohnen, mit wenig Mobiliar und Gepäck. Sie suchen eine geeignete Wohnung, ein schönes Wohnumfeld und kurze Wege zur Uni. Unabhängig von der aktuellen großen Nachfrage denken wir bei der Planung des Projekts auch immer an eine sozialverträgliche Nachnutzung auf längere Sicht.

Insgesamt kann man sagen: Die Mischung macht's. Mit unseren Produkten im Rahmen der modularen seriellen Bauweise sorgen wir für flexible Mikro-Wohnflächen, bei denen perspektivisch z.B. aus Studentenapartments Wohnraum für Senioren geschaffen werden kann.

Wie will die BGG mit dieser Produktpositionierung erfolgreich sein?

Marschner: Um unsere Ziele zu erreichen, stehen wir in engem Kontakt mit anderen Unternehmen der öffentlichen Hand, etwa der Berliner Immobilien GmbH, den Berliner Bäderbetrieben oder der BSR. Wir entwickeln gemeinsam Grundstücksflächen und prüfen, welche Projekte zu uns passen. Erfolgreich sind wir auch, weil wir in einem großartigen Team zusammenarbeiten, hochprofessionell, mit großer Freude und Begeisterung.

Wir haben Architekten, Bauingenieure, Vergabespezialisten, Betriebswirtschaftler, Immobilienkaufleute und studentische Mitarbeiter. Wir scheuen uns nicht vor anspruchsvollen Herausforderungen. Nahezu jede Projektentwicklung bietet Chancen, die unsere erfahrenen Experten nutzen.

Stammer: Wir sind Experten und immer dabei, uns zu verbessern. Nicht nur die Themen rund um die Projektentwicklung und den Bau haben wir ständig im Blick. Denn als Bestandhalter sind zufriedene Mieter unser Anspruch. Hier setzen wir auf persönlichen Kontakt und bedarfsgerechten Service mit innovativen Lösungen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTBEISPIELE

Wohnhaus für elternlose Jugendliche An der Wuhlheide

Auf dem wassernahen Grundstück an der Spree nahe dem Peter-Behrens-Ruderhaus, einem nach dem Architekten, Maler und Designer benannten Baudenkmal, entsteht ein neues Zuhause für 135 elternlose Jugendliche und junge Erwachsene. Das Projekt wird gemeinschaftlich mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als Generalmieter entwickelt. Anfang 2020 soll der erste Spatenstich erfolgen. Das Projekt gilt wegen Denkmalschutz-Auflagen als anspruchsvoll. Für die BGG jedoch kein Problem, denn auch auf diesem Gebiet verfügen die Projektentwickler von **berlinovo** über großes Fachwissen. Das Grundstück verfügt als einziges in der unmittelbaren Nachbarschaft über einen direkten Uferweg von der Straße zur Spree.



Studentenwohnungen am Atelierhaus Prenzlauer Promenade

Junge Akademiker und Kreative – das passt zusammen. Das Atelierhaus Prenzlauer Promenade 149-152, früher ein Gebäude der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR, stand jahrelang leer und sollte abgerissen werden. Damit hätten rund 90 Künstler ihre Ateliers verloren. Nach der Sanierung der „Kunstmaschine“ 2017 entstanden attraktive neue Arbeitsräume für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Im September luden die Künstler zum Tag der Offenen Tür (siehe Seite 12/13) ein. Auf dem dahinter liegenden Grundstück wird die BGG rund 400 preisgünstige Studentenwohnungen errichten. Der Spatenstich erfolgte am 22. November 2019 (siehe Seite 6/7), das Projekt soll bis 2021 fertiggestellt werden.





berlinovo baut Arbeitsplätze für Künstler im Atelierhaus aus. Ein Zuhause für die Kunst

Großer Andrang herrschte beim Tag der offenen Tür am 21. September im Atelierhaus Prenzlauer Promenade 149-152. „Gemischte Platte 2019“ lautete das Motto, das sich gleichwohl auf den markanten Bau wie auf die zahlreichen Attraktionen vom Kinderprogramm mit Instrumentenbau aus Alltagsgegenständen, Ukulelen-

und Cajon-Workshops sowie einem Schnupperkurs Musikalische Früherziehung bezog.

Abends wurde unter dem Titel „Promenadenmischung“ die gemeinschaftliche Ausstellung der Künstler und Freunde des Atelierhauses eröffnet und anschließend im Ausstellungs-

raum und Garten zünftig gefeiert. Einer der prominenten Gäste war Klaus Mindrup, SPD Bundestagsabgeordneter für Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee sowie Mitglied im Berliner Initiativkreis für Orte künstlerischer Arbeit (IKOKA). Er würdigte das Engagement von **berlinovo** für das Atelierhaus und als leistungsfähigen Bauherrn im Landesauftrag. Denn neben dem Ausbau zum Kunst- und Kulturzentrum errichtet **berlinovo** dort auch ein Studentenwohnheim auf dem Campus (siehe Seite 6).

Gleichzeitig werden nicht nur bestehende Arbeitsräume für künstlerische Arbeit langfristig gesichert, sondern auf 5.000 m² zusätzliche Räume für Darstellende Kunst, Tanz, Musik und Literatur geschaffen.

„**berlinovo**, bbk berlin, GSE und die ansässigen Künstler arbeiten eng zusammen. Wir brauchen mehr und schneller derartige Projekte“, so Mindrup. Das Atelierhaus wurde 2015 vom Senat an **berlinovo** übertragen.



In den folgenden Jahren wurde das Gebäude geringfügig saniert und den rund 90 Künstlern gleichbleibend niedrige Mieten garantiert. Mittlerweile sind bereits Arbeitsräume für 450 Künstler entstanden.

www.atelierhausprenzlauerpromenade-berlin.wordpress.com



Kids

Diesterweg-Stipendium: berlinovo fördert talentierte Schüler Fit für die Oberschule

Fordern und fördern ist der Anspruch des Diesterweg-Stipendiums, das seit 2017 von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Spandau koordiniert und von berlinovo finanziell unterstützt wird. Mittlerweile ist die zweite Generation von Stipendiaten am Start: elf Schüler der 6. Klassen, die gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern am zweijährigen Programm teilnehmen, um ihr gutes Leistungspotenzial zu entfalten. Gleichzeitig wird der Übergang an die weiterführenden Schulen begleitet und unterstützt.

In der ersten Generation wurden acht Stipendiaten erfolgreich gefördert. Eine Befragung nach Ende der Förderperiode ergab: Alle Beteiligten haben sehr gute Entwicklungsschritte bei den Stipendiaten gesehen. Sie konnten an ihre guten schulischen Erfolge der Grundschule auch in der Oberschule anknüpfen. In der zweiten Generation wurden zu Beginn 11 Stipendiaten gefördert. Insgesamt nehmen mit Eltern und Geschwistern 46 Personen am Stipendium teil.

Beim Stipendium geht es nicht nur um reine Wissensvermittlung, sondern auch um den Ausbau von sprachlicher und sozialer Kompetenz. Im Rahmen verschiedenster Formate (Akademietage, Eltern-Stipendiaten-Treffen, Hausbesuche, Ferienkurse) werden die Stipendiaten und ihre Familien beim Übergang von der Grundschule an die weiterführenden Schulen begleitet und unterstützt. Themen sind hierbei „Lernen lernen“, Präsentieren, fit für die

7. Klasse, aber auch Besuche in Museen, im Klettergarten oder Kanu-Touren. Darüber hinaus steht für jeden Stipendiaten ein Bildungsgeld in Höhe von 1.200 Euro zur Verfügung, das individuell für Anschaffungen, Sportvereine, Nachhilfe usw. eingesetzt werden kann. Die Eltern werden durch Austausch sowie Beratung bei Fragen und Problemen als Bildungsbegleiter ihrer Kinder beim Übergang auf die weiterführende Schule gestärkt.



Fazit: Das Diesterweg-Stipendium wird von den Familien sehr gut angenommen und die Stipendiaten haben von der Unterstützung sehr profitiert. Der Bezirk in Person von Bürgermeister Helmut Kleebank sowie die bezirkliche Schulaufsicht unterstützen das Projekt und schätzen das Engagement von berlinovo im Bezirk Spandau sehr.



Flinke Kids starten durch!



Ein volles Sammelheft, tolle Gemeinschaftserlebnisse und für den einen oder anderen sogar ein Belohnungsgewinn waren die Ausbeute der kleinen Teilnehmer bei der diesjährigen Bambini-Laufserie presented by **berlinovo**. Siebenmal konnten Kids im Alter bis zu zehn Jahren an den Start gehen. Und frei nach dem Motto „FAIR gewinnt“ war die Begeisterung bei allen Läufen riesig.

Zuletzt ging es querfeldein durch die Döberitzer Heide und damit durch ziemlich tiefen Sand, doch das schwierige Geläuf hielt die Bambini nicht auf. Freundlich von Maskottchen Fridolin Flink begrüßt, gab es für die jungen Läufer nach dem Startschuss kein Halten mehr.

Auch im kommenden Jahr wird **berlinovo** die Bambini-Laufserie unterstützen, denn eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für unsere Jüngsten ist nicht nur in den eigenen Wohngebieten und Kiezen, sondern in ganz Berlin ein lohnenswertes Ziel. Die Termine für 2020 stehen bereits fest und ihr könnt euch jetzt schon für die Bambini-Läufe anmelden auf www.bambini-laufserie.de.

Für Kids, die lieber mit dem Rad unterwegs sind: Im kommenden Juni wird es bei der VeloCity Berlin neben zahlreichen weiteren attraktiven Angeboten auch Bambini- und Jugendrennen geben. Infos unter www.velocity.berlin.

Grundschulprojekt mit ALBA Berlin Die Kleinen kommen ganz groß raus



ALBA Berlin ist Deutschlands größter Basketballverein und spielt in dieser Saison in Europas höchster Spielklasse, der Euroleague. In der herausragenden Jugendarbeit setzen die Albatrosse auf berlinovo als starken Partner.

Gemeinsam betreibt man seit 2014 die Basketball-AG der Grundschule an der Wuhle, wobei **berlinovo** den Jugendtrainer finanziert. Dieser vermittelt seinen Schützlingen die Freude am Sport und grundlegende Kenntnisse im Basketball.

Mittlerweile werden an der Grundschule drei Basketball-AGen angeboten. Mit der Teilnahme an der Berliner Grundschulliga lernen die Kinder Fair Play und zielorientiertes Arbeiten im Rahmen sportlicher Wettkämpfe. Vor allem auch Kids aus sozial schwächeren Familien erhalten hier die Chance, sich sportlich zu betätigen. Für **berlinovo** ist die Förderung der jungen Korbjäger ein wichtiger Teil der sozialen Verantwortung des Unternehmens.



10 Tipps für stressfreie Familienfeiern

Harmonie zum Fest

Weihnachten, das Fest der Liebe. Doch Einkaufsstress, Vorbereitungen und bisweilen der Besuch der Verwandtschaft bieten bei vielen Grund für Streit und Konflikte. Hier 10 Tipps, damit das Fest harmonisch wird.

1 Früh planen

Laden Sie möglichst niemanden aus Höflichkeit ein. Verteilen Sie Familienmitglieder, die einander nicht mögen, auf verschiedene Tage.

2 Aufgaben verteilen

Verteilen Sie nicht nur Geschenke, sondern auch Aufgaben. Wenn jeder etwas vorbereitet und alle mit anpacken, sinkt der Vorbereitungsstress für den einzelnen deutlich ab.

3 Erwartungen prüfen

Natürlich soll zum Fest alles besonders schön sein. Doch wer nur in Superlativen denkt – das teuerste Geschenk, das perfekte Essen und der schönste Abend des Jahres – kann schnell enttäuscht werden. Fragen Sie vorher, was den anderen wichtig ist. Und machen Sie etwas Schönes zusammen.

4 Glück ist nicht käuflich

Das aufwändigste Fest mit der teuersten Deko ist nicht immer das schönste. Lassen Sie sich bitte nicht von Konsumversprechen verführen. Und treten Sie in keinen Wettstreit um das beste Geschenk oder das größte Stück Braten – da liegt der Anlass ja bereits im Wort.

5 Entspannen

Wenn Sie der Stress überfällt, halten Sie kurz inne. Üben Sie, sich zu entspannen. Hinsetzen, Kerze anzünden, runterkommen, wer's kann, meditiert. Dann geht's anschließend mit viel mehr Elan weiter.

6 Abstand halten

Auch wenn die ganze Familie endlich mal wieder zusammen ist, so hat doch jeder seine eigenen (Zeit)Pläne. Sprechen Sie sich miteinander ab, räumen Sie „Freizeit“ ein und treffen sich zu bestimmten Zeiten wieder.

7 Lagerkoller vermeiden

Unternehmen Sie etwas gemeinsam draußen, auch wenn es nur ein kleiner Spaziergang ist. Wer ständig aufeinander hockt, fördert „Zündfunken“.

8 Rituale brechen

Läuft jedes Weihnachten nach dem selben Schema? Eventuell haben sich die Wünsche von Kindern, die mittlerweile erwachsen sind, verändert. Sprechen Sie im Vorfeld darüber, was jedem wichtig ist.

9 Brücken schlagen

Ist bei bestimmten Themen Streit vorprogrammiert, stellen Sie im Vorfeld eine Liste auf und überlegen, wie sie die Situationen vermeiden. Kommt's doch zum Knatsch, nehmen Sie eine Auszeit, verlassen den Raum und gehen ein bisschen spazieren. Anschließend spricht sich's wieder viel leichter miteinander.

10 Alkohol

Wer hat nach dem Gläschen zu viel nicht schon Dinge gesagt, die er später bereut hat ... Die gute Nachricht, so die Psychologen: Versöhnen geht an Weihnachten auch schneller.

Wir wünschen Ihnen eine stressfreie harmonische Weihnachtszeit und ein frohes Fest.





Frohe Umwelt für unser Weihnachten

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) gibt Ihnen Tipps, wie Sie das schönste Fest des Jahres mit weniger Abfall feiern.

Menschen quetschen sich durch die Einkaufstempel, in den Supermärkten bilden sich lange Schlangen an den Kassen und die Paketboten kommen gar nicht mehr hinterher, unsere Online-Bestellungen auszuliefern. O du fröhliche, es ist Weihnachtszeit – und Shoppingzeit. Pro Kopf geben die Deutschen im Schnitt 472 Euro für Weihnachtsgeschenke aus. Dabei sollte es an Weihnachten doch darum gehen, Zeit mit seinen Liebsten zu verbringen oder einfach das Jahr in aller Ruhe und besinnlich ausklingen zu lassen. Warum also diese Massen an Geschenken und dann auch noch übertolle Mülltonnen? Höchste Zeit, dass unsere Umwelt auch mal ein großes Geschenk erhält – nämlich viel, viel weniger Abfall. Wie das geht, erklären wir hier:

Auf die richtige Verpackung kommt's an
Warum teures Geschenkpapier kaufen, das dann ohnehin nur weggeschmissen

wird? Nutzen Sie Zeitungspapier, hübsche Geschirrtücher oder Stoffe zum Einpacken. Ohrringe oder kleine Dinge können zum Beispiel in einer bemalten oder verzierten Toilettenpapierrolle verstaut werden.

Werden Sie kreativ!

Verschenken Sie selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten. Zum Beispiel Marmelade mit weihnachtlichen Gewürzen, Chutneys, Pesto oder Weihnachtsplätzchen. Das sind individuelle Geschenke, die Freude bringen beim Essen und Nachmachen. Wer nicht gern kocht oder bäckt, ist vielleicht mit Nadel und Faden geschickter: Nähen, stricken oder häkeln Sie eine warme Wintermütze oder einen kuscheligen Schal.

Zeit schenken

Eins der kostbarsten Güter, die wir haben, ist unsere Zeit. Verschenken Sie also diese in Form von gemeinsamen Aktivitäten:

Wie wäre es mit einem gemeinsamen Kochabend, einem Konzert-, Zoo- oder Kinobesuch? An schöne gemeinsame Erlebnisse erinnert sich jeder gern. Eltern kleiner Kinder freuen sich sicher über einen „Babysitting-Gutschein“ und die besten Freundinnen und Freunde über eine Einladung zur Kleidertauschparty.

Feiern Sie Julklapp

Gerade für große Familien bietet es sich an zu wickeln. Wie das geht? Je einen Namen auf einen Zettel schreiben, die in einen kleinen Sack oder Beutel gepackt werden. Dann darf jeder einmal ziehen und kauft nur für diese Person EIN Geschenk. Zieht man sich selbst, wird neu gelost. So werden Geschenkemassen und Aufwand reduziert.

Spielen Sie Schrottwickeln

Hier gilt: Je schräger und hässlicher, desto besser: Jeder bringt ein ungeliebtes oder besonders witziges Objekt aus dem eigenen Haushalt mit. Die „Schrott-Präsente“ müssen erwürfelt werden. Am Ende des Spiels hat jeder ein Geschenk.

Kein Weihnachten ohne tolles Essen

Am Ende bleibt immer viel zu viel übrig. Überlegen Sie sich am besten schon vorher, was Sie wirklich brauchen, und machen Sie sich einen Einkaufszettel. Denn durch übertriebene Lebensmittel-Einkäufe landen oft mehr Essensreste als nötig in der Biotonne. Dabei ergibt übriggebliebenes oft noch eine weitere leckere Mahlzeit. Ob Weihnachtsgans oder -karpfen – für den Festschmaus gilt: Greifen Sie zu regionalen und saisonalen Produkten, die Sie zum Beispiel auf dem Wochenmarkt finden können.



Weihnachtsbaumschmuck selbst basteln

Mit den Kindern Strohsterne basteln, das gehört für viele zur Adventszeit dazu und steigert die Vorfreude. Wenn die selbstgemachten Sterne aus Papier oder Stroh dann den Weihnachtsbaum zieren, ist der Nachwuchs besonders stolz. Auch Nüsse, Sternanis, Zimtstangen oder Tannenzapfen, die gern bemalt werden dürfen, eignen sich.

Und wohin mit dem Weihnachtsbaum nach dem Feste?

In der Zeit vom 6. bis 18. Januar 2020 holt die BSR die alten Bäume ab. Je Bezirk gibt es zwei Termine. Wann die BSR in Ihrem Kiez vorbeikommt, finden Sie unter www.BSR.de/Weihnachten. Den Baum dann bitte abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand legen.

Die BSR wünscht Ihnen ein frohes, abfallarmes Weihnachtsfest!

Mehr Informationen zu Abfall, Sauberkeit und Umwelt:
www.BSR.de

Die guten Vorsätze und wie Sie sie einhalten

Für viele beginnt das Jahr mit guten Vorsätzen: mehr Sport und Bewegung, abnehmen und gesünder ernähren sowie sparsamer leben stehen ganz oben auf der Liste. Aber nur 8 Prozent schaffen es, diese auch einzuhalten. Hier deren Tipps:

Bleiben Sie realistisch: Wer sich zu viel vornimmt, scheitert meist. Da Sie mit alten Gewohnheiten brechen, müssen sich die neuen erst einspielen.

Fassen Sie konkrete Ziele: Wischiwaschi-Angaben wie „Ich nehme ein paar Kilo ab“ kann das Gehirn nicht richtig abspeichern. Besser, sie nennen, bis wann Sie was umsetzen möchten. Halten Sie die Ziele am besten schriftlich fest.

Legen Sie Etappenziele fest: 10 Kilo nimmt man nicht in 2 Wochen ab (auch wenn es manche Zeitschriften oder Anbieter versprechen). Überlegen Sie, wie es in Ihren Tages- und

Wochenplan passt, die Vorsätze umzusetzen. Ein Berg lässt sich leichter besteigen, wenn Sie in kleinen Einheiten denken und sich über die Teilerfolge freuen, als sich ständig bewusst zu machen, wie viel noch bis zum Ziel fehlt.

Belohnen Sie sich: Sie brauchen Ansporn? Dann belohnen Sie sich für jedes erreichte Teilstück.

Planen Sie Rückschläge ein: Lassen Sie sich von Misserfolgen nicht entmutigen und brechen gleich alles ab. Auch nach einer Zigarette, Pizza oder Sahnetorte ist nicht der ganze Erfolg dahin. Sehen Sie es als Pause und starten anschließend wieder durch. Dabei helfen auch Freunde und Verbündete.

Gute Nachricht für die Keksdose Vanillekipferl schnell und einfach

Unsere Vanillekipferl lassen sich auch ganz schnell noch backen, wenn die Keksdose schon vor den Feiertagen leer ist. Und sie schmecken auch noch im neuen Jahr ... falls noch welche da sind.

Zubereitung: Alle Zutaten zu einem mürben Teig verkneten (am besten mit den Händen) und 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.

Etwa walnussgroße Stücke vom Teig abtrennen, zwischen den Händen rollen, zu Hörnchen (Kipferl) formen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

Bei 175°C Umluft auf mittlerer Schiene ca. 10–12 Minuten backen, bis der Teig aufgeht und die Kipferl hellbraun sind.

Kurz auskühlen lassen und die noch heißen Kipferl in der Mischung von Vanillezucker und Zucker wälzen. Danach komplett auskühlen lassen. Wer will, bestäubt die Kipferl noch mit Puderzucker. Lagern am besten in Blechdosen.

Zutaten für 4 Portionen

für den Teig

- 200 g Butter
- 280 g glattes Mehl
- 70 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 100 g Mandeln oder Haselnüsse, gemahlen

zum Wälzen

- 50 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker

Vorbereitung/Zubereitung: ca. 45 Min.
plus 1 Stunde Ruhezeit

Guten Appetit!

Haben Sie auch ein tolles Rezept?

Dann schicken Sie Ihren Vorschlag bitte an
fairberliner@berlinovo.de.



Liebe Leserinnen und Leser,

der **FAIRBERLINER** erscheint mehrmals im Jahr als ePaper. Sie finden alle Ausgaben auf www.berlinovo.de/de/mietermagazin. Dort können Sie sich auch für das kostenlose Abonnement registrieren. Dann verpassen Sie keine Ausgabe. Wir freuen uns, wenn Sie unser Mietermagazin weiterempfehlen.

Und wir laden Sie ein, uns auf Facebook zu folgen. Unter @berlinovo erfahren Sie das Neueste von **berlinovo** aus erster Hand.

Herzlichst
Ihre **FAIRBERLINER**-Redaktion

IMPRESSUM:

FAIRBERLINER

Ausgabe Dezember 2019

Herausgeber:

Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH

Hallesches Ufer 74–76

10963 Berlin

www.berlinovo.de

T +49 30 25441-0

F +49 30 25441-662

welcome@berlinovo.de

Redaktion:

berlinovo Unternehmenskommunikation,

fairberliner@berlinovo.de

Redaktionsschluss:

1. Dezember 2019

Gestaltung und Umsetzung:

AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH

Text: Ronald Battistini, Carola Battistini-Goldmund

Bildnachweis: iStock/martin-dm (Titel), AD AGENDA/Cathrin Bach (S. 2), AD AGENDA (S. 3, 24), Benjamin Pritzkeleit (S. 4/5), SPP Schüttauf und Persike Planungsgesellschaft (S. 7 unten), **berlinovo** (S. 8), aim architektur management Busse Architekten Ingenieure (11 oben), Wolfgang Strack (12/13), AWO (S. 14/15), SCC Events (S. 16), ALBA Berlin (S. 17), iStock/SeventyFour (S. 18), iStock/eyewave (S. 19), BSR (S. 20, 21), iStock/Rocky89 (S. 22), Goldmund Kommunikation/Battistini (S. 6, 7 oben, 9, 11 unten, 23).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im FAIRBERLINER meist die männliche Form von personenbezogenen Substantiven. Diese bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen und schließt anderweitige Geschlechteridentitäten ausdrücklich mit ein.
Hinweis: Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.